



Inhaltsverzeichnis

- Warum diese Anleitung?
- Excel – Was ist das überhaupt?
- Grundstruktur
- Spalten und Zeilen
- Arbeitsmappe, Tabellenblätter und Bereiche
- Zellstoff
 - Rechnen
- Zellformatierungen
- Zellgröße
- Ein bisschen Mathematik

Warum diese Anleitung?

Ganz oft, wenn ich mit Teams von „Nicht-Zahlenmenschen“ zusammenarbeite und dann nach einer Besprechungsrunde in den Raum werfe „dann lasst uns das Ganze doch mal in einer Excel-Tabelle festhalten“, geht ein Stöhnen durch den Raum. Neben schlechten Erinnerungen an den früheren Matheunterricht ist Vielen gar nicht klar, dass Excel nicht einfach nur ein (vermeintlich) komplizierter Taschenrechner ist, sondern viel, viel mehr.

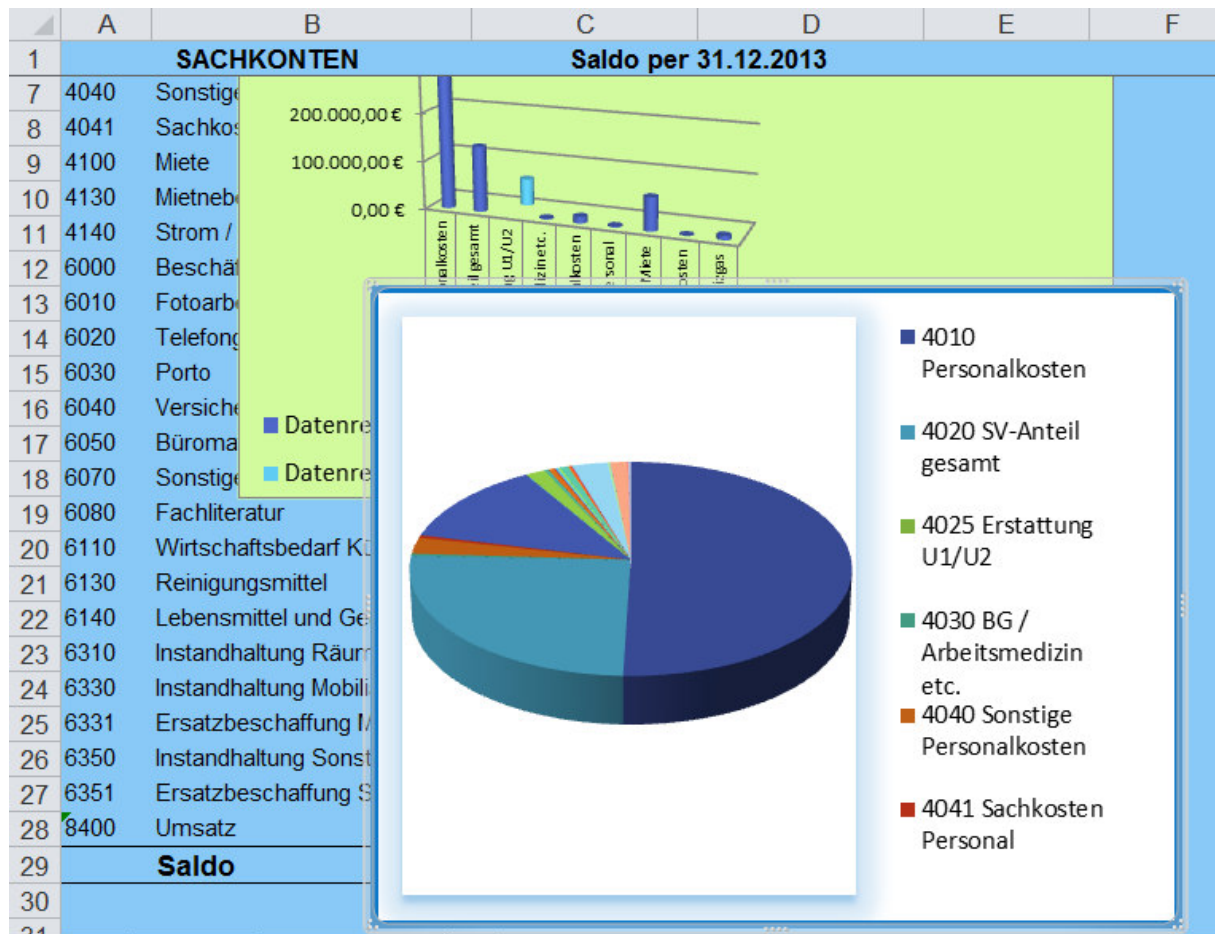
Und das will ich mit diesem kurzen, aber hoffentlich prägnanten Einblick ändern! Sie können diese Einblicke natürlich auch auf andere Tabellenkalkulationsprogramme wie zum Beispiel das von LibreOffice übertragen. Die Grundlagen sind für alle eigentlich gleich – nageln Sie mich aber bitte nicht darauf fest, ich kenne nicht alle.

Excel – Was ist das überhaupt?

Excel ist eine sogenannte Tabellenkalkulations-Software, entwickelt von Microsoft. Die Bezeichnung leitet sich vom englischen Verb „to excel“=„sich auszeichnen“ (exzellent sein) ab.

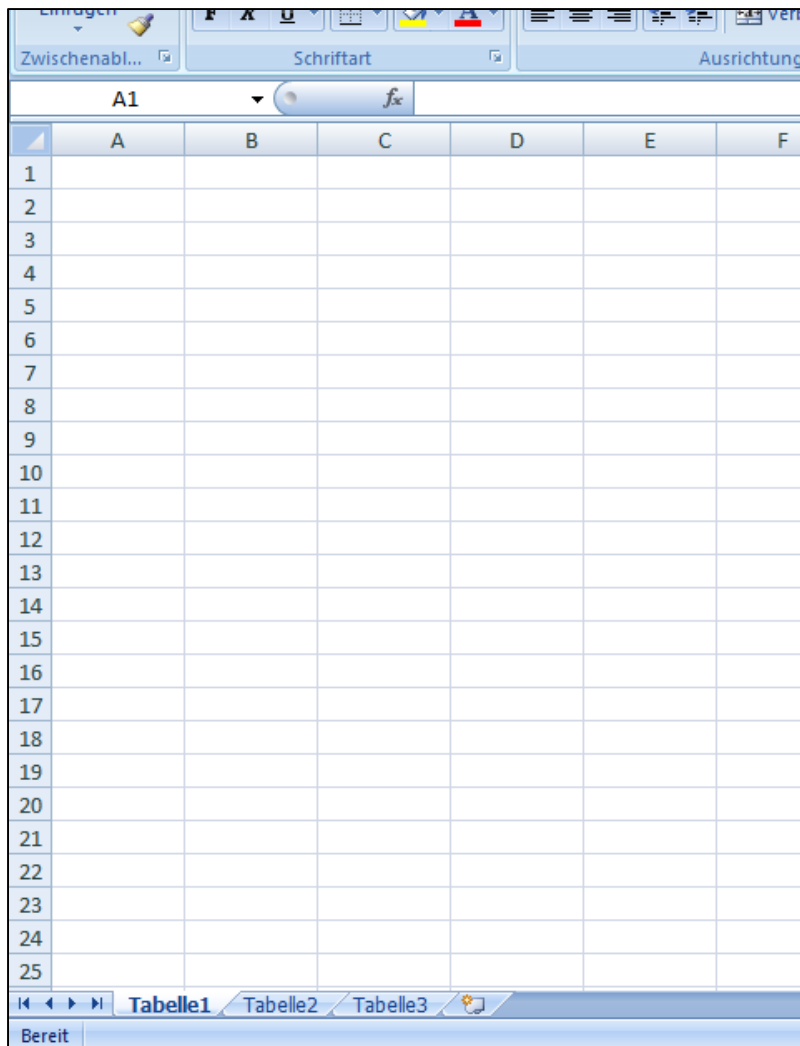
Es handelt sich um ein Programm, bei dem Daten in vorhandene Zellen geschrieben und anschließend auf die verschiedenste Art miteinander verknüpft werden können

(z.B. durch Addition). Auch viele unterschiedliche Auswertungen, Statistiken und Diagramme können nach Dateneingabe erstellt werden:



Grundstruktur

Am besten wäre es, wenn Sie jetzt direkt auf Ihrem Gerät eine neue Tabelle öffnen würden. Dann müssten Sie eine erste Bildschirmansicht ähnlich dieser hier bekommen:



Schauen wir uns das doch einmal genauer an.

Spalten und Zeilen

Direkt über der Bearbeitungsfläche mit den Zellen befindet sich eine Leiste mit Buchstaben, das sind die *Spalten*-Bezeichnungen.